

Zukunft in persönlichen Gesprächen planen

WLZ, 30.09.2022

180 Auszubildende informieren sich bei Trägertag des Fröbelseminars

Korbach – Kitas, Krippen und Horte in Waldeck-Frankenberg spüren den immensen Fachkräftemangel im sozialpädagogischen Bereich. Um sich Nachwuchs langfristig zu sichern, müssen die Einrichtungen aktiv auf Suche gehen und sich bekanntmachen – am besten direkt bei denen, die aktuell eine Erzieher-Ausbildung absolvieren und sich selbst in persönlichen Begegnungen informieren wollen. Der zweite Trägervorstellungstag im Evangelischen gab dazu Gelegenheit.

Acht Einrichtungen waren der Einladung gefolgt und präsentierten sich in der Aula mit Infoständen, Mitmachaktionen und vielen lockeren, persönlichen Gesprächen mit den rund 180 teilnehmenden Auszubildenden.

Im Mittelpunkt stand, dass die Studierenden der Erzie-



Kreativ stellten sich Einrichtungen vor: So ging die DRK-Kita Sternensegler mit Ballontieren auf ihre tiergestützte Pädagogik ein.

FOTO: EV. FRÖBELSEMINAR

her-Ausbildung und die Schüler der Sozialassistenten über verschiedene Praktikumsmöglichkeiten informiert werden und in Kontakt mit den Vertretern aus den Berei-

chen Krippe, Kindergarten, Jugendhilfe oder Dienste für Menschen mit Beeinträchtigungen kommen.

Parallel dazu gab Pfarrer Hubertus Marpe vom Zweck-

verband evangelischer Kitas im Kirchenkreis Eder in der Bibliothek Anregungen und Impulse, was es für eine gelungene Bewerbung braucht.

Manche Aussteller hatten selbst ihre Ausbildung am Ev. Fröbelseminar bestritten. Nicole Nehrlich beispielsweise, die heute als Leiterin der DRK-Kita „Sternensegler“ Korbach arbeitet. An ihrem Stand konnten sich die jungen Leute kreativ beim Knoten von Luftballontieren ausprobieren – in Anlehnung an den Schwerpunkt der Kita mit der tiergestützten Pädagogik. Heike Jäckel und Jorien Oehl präsentierten die Kitas der Nationalparkstadt Waldeck und machten Lust auf ein späteres Arbeiten im Kontext von Naturverbundenheit, Umweltbewusstsein und gesundem Leben.

Pflegedienstleiterin Stephanie Sprenger von „Vitos begleitende psychiatrische

Dienste Haina“ wiederum stellte die Angebote von besonderer Wohnform über betreutes Wohnen bis Familienwochen für Menschen mit seelischer Behinderung vor und freute sich über den hohen Zulauf von interessierten Auszubildenden.

Zum Schluss des Trägertages war das Fazit der verschiedenen Einrichtungen ähnlich: Toll, dass Begegnung wieder möglich ist; spannende Gespräche, gut vorbereitete, wissbegierige Schüler und Studierende und eine wertschätzende Atmosphäre.

Die Standortleiterin des Ev. Fröbelseminars Melanie Brück gab das Kompliment zurück und dankte allen Trägern für ihr engagiertes Mitwirken. Künftig würde der zuletzt wegen Corona ausgesetzte Trägervorstellungstag im September ein fester Termin in der Schuljahresplanung werden.